

PRESSEMITTEILUNG

Lernen, was nach der Kohle kommt

Interaktives Unterrichtsmaterial für Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren erklärt Grubenwasser und „Ewigkeitsaufgaben“

Essen, 6. März 2026. Die Stiftung „Forum Bergbau und Wasser“ stellt mit dem Lernspiel „... nach dem Kohlebergbau“ ein kostenloses, digitales Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler sowie für die außerschulische Bildung bereit. Das browserbasierte Spiel richtet sich an Interessierte ab etwa 15 Jahren und vermittelt anschaulich Grundlagen zum Steinkohleabbau, seinen Folgen sowie zu den langfristigen Aufgaben des Nachbergbaus.

Im Mittelpunkt des Lernspiels steht die Austauschstudentin Enya. Auf ihrer Reise durch das Ruhrgebiet besucht sie verschiedene Stationen und lernt dabei die Zusammenhänge zwischen Wasser und Steinkohle sowie die Umweltauswirkungen des Steinkohlebergbaus kennen. Das Lernspiel besteht aus drei unabhängigen Lerneinheiten von jeweils rund 45 Minuten. Diese können im Unterricht einzeln oder als zusammenhängende Reihe eingesetzt und anschließend gemeinsam reflektiert und diskutiert werden.

„Gerade für junge Menschen im Ruhrgebiet und im Saarland bietet das Lernspiel einen niedrigschwelligen Zugang, sich mit den Folgen des Endes des Steinkohlebergbaus auseinanderzusetzen – und zu verstehen, welche Aufgaben im Nachbergbau noch lange bleiben werden“, betont Professorin (Associate) Dr. Sylke Hilberg, bis 2023 Kuratoriumsmitglied der Stiftung „Forum Bergbau und Wasser“, die das Lernspiel entwickelt hat und aktuell an der Universität Salzburg forscht.

Ein begleitendes digitales Notizbuch („Grubenbuch“) ergänzt das Lernspiel. Es enthält eine Einführung, Multiple-Choice-Fragen sowie ein Glossar und liegt in zwei Versionen vor: eine für Schülerinnen und Schüler sowie eine erweiterte Version für Lehrerinnen und Lehrer mit Lösungen und didaktischen Hinweisen. Der Zugang zur Lehrkräfte-Version erfolgt über ein Kennwort, das Lehrkräfte nach kurzer Kontaktaufnahme per E-Mail erhalten.

Das Lernspiel ist für gängige Desktop-Browser (unter anderem Chrome, Firefox und Safari auf Desktop oder Laptop) optimiert; auf mobilen Endgeräten ist die Nutzung nur eingeschränkt möglich. Bei Safari (ab Version 16.2) kann eine Anpassung der Auto-Play-Einstellungen erforderlich sein, damit Videos korrekt wiedergegeben werden. Zusätzlich ist ein Fragebogen integriert, über den die Stiftung „Forum Bergbau und Wasser“ Rückmeldungen zur Weiterentwicklung des Lernspiels sammelt.

So gelangen Sie zum Lernspiel „... nach dem Kohlebergbau“

- Link zum [Browserspiel](#)

Weitere Materialien für das Lernspiel

- [Informationsblatt Kohlebergbauspiel](#)
- [Grubenbuch für Schüler und Schülerinnen](#)
- Grubenbuch für Lehrer und Lehrerinnen:
Bitte senden Sie eine E-Mail mit dem Scan des Briefkopfes Ihrer Schule an lernspiel_lehrer@forum-bergbau-wasser.de

Kontakt:

Lara Vanessa Straatmann, Stiftungsmanagerin
Deutsches Stiftungszentrum GmbH im Stifterverband
Tel.: 0201 8401-248
E-Mail: kontakt@forum-bergbau-wasser.de
www.forum-bergbau-wasser.de

Podcast „Wasser, Wissen, Wissenschaft: Unter Tage geht noch was!“:
<https://wasser-wissen-wissenschaft.podigee.io/>

Über die Stiftung „Forum Bergbau und Wasser“

Zweck der Stiftung „Forum Bergbau und Wasser“ ist es, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Hydrogeologie zu fördern. Besonders berücksichtigt werden sollen dabei die Chancen und Risiken eines Grubenwasseranstiegs nach Einstellung des deutschen Steinkohlenbergbaus sowie deren ökologische und ökonomische Konsequenzen. Entscheidungsgremium der Stiftung ist ein Kuratorium mit fünf anerkannten wissenschaftlichen Experten auf dem Gebiet der Hydrogeologie sowie einem Vertreter des Stifterverbands: Dr. Wilhelm Struckmeier, Dir. und Prof. a.D., Prof. Dr. Christian Melchers (Technische Hochschule Georg Agricola, Bochum), Prof. Dr. Maria-Theresia Schafmeister (Universität Greifswald), Prof. Dr. Georg H.E. Wieber (Universität Mainz), Prof. Dr. Christian Wolkersdorfer (Tshwane Universität of Technology, Südafrika) und Rainer Lüdtker (Stifterverband); ehemaliges Mitglied bis 2023: Assoc. Prof. Dr. Sylke Hilberg (Universität Salzburg).